

Griech. und röm. Tongefäße

Diese ist mit sichtlicher Freude gezeichnet. Oberhalb des linken Armes des Herakles in roter Deckfarbe die Inschrift: *Καλός*.

B. Ein Jüngling, im Chiton derselben Form, mit ausgespartem Kranz im Haar, geht nach links weit ausschreitend einem hoch aufspringenden Löwen zu Leibe. In der Rechten hält er das Schwert zum Stoße bereit, mit der Linken faßt er die Kehle der Bestie, die ihre Pranken in seinen Unterarm schlägt. Zwischen beiden ein Baum mit Blättchen in roter Deckfarbe. Nach der ganzen Erscheinung kann der Jüngling in der Zeit, der das Gefäß angehört, nicht mehr Herakles darstellen. Es handelt sich also nicht um das Abenteuer mit dem Löwen von Nemea. Vielmehr werden wir die meines Wissens sonst uns nicht erhaltene bildliche Schilderung der Erlegung des Löwen auf dem Kithairon durch den megarischen Helden Alkathoos erkennen.

Unter beiden Bildern Mäanderstreifen, von Kreuzplatten unterbrochen.

Die Figuren haben fast durchweg Reliefkontur. Verdünnte Glanzfarbe ist an den Haaren beider Kämpfer, am Löwenfell des Herakles und für die Tupfen an den Schlangenleibern und an der Mähne des Löwen verwendet. Deutliche Vorzeichnung, von der bei der Ausführung stellenweise abgewichen ist. Tonoberfläche da und dort angegriffen, sonst gute Erhaltung.

H. 0,26, mit Deckel 0,31 m.

Attisch. Gegen 470 v. Chr.

Wohl zu dem Werke von Beazley's Alkimachosmeister gehörend (Beazley, Attische Vasenmalerei des rotf. Stiles S. 296 ff., 476. Derselbe, Greek vases in Poland S. 29 und 80). Vgl. auch hier Einleitung S. 20.

Tafel 30.

409. ROTFIGURIGE KANNE

Bauchige Form, mit Kleeblattmündung. Mädchen in gegürtetem Chiton, in der Linken Spiralranke haltend, nach links davoneilend und zurückschauend nach dem hinter ihr schwebenden, sie offenbar verfolgenden Eros. Zwischen beiden ein Hase. Etwas flüchtige Zeichnung. Gute Erhaltung.

H. 0,165 m.

Attisch. Späteres 4. Jahrh. v. Chr.

Tafel 32.

410. ROTFIGURIGER GLOCKENKRATER

Gedrungene, ältere Form, mit breitem, niederem Fuß.

A. Schmückung eines siegreichen Reiters durch Nike und Kränzung seines Pferdes.

In der Mitte nach links gewendet nackter Jüngling, in der vorgestreckten rechten Hand Lorbeerzweig, in der gesenkten Linken